



Technology Metals | Advanced Ceramics

Nachhaltigkeitsbericht Update 2013

Statement der Geschäftsführung

Innovation ist die treibende Kraft unseres Unternehmens. Im Einklang mit der nachhaltigen Ausrichtung unseres Geschäftes markiert sie die Basis langfristigen unternehmerischen Erfolges. Diesem Grundsatz sind wir auch im schwierigen Geschäftsjahr 2013 treu geblieben: Trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage haben wir unser Nachhaltigkeitsengagement weiter ausgebaut und zum Kernbestandteil der Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern – Investoren, Kunden, Partnern, Zulieferern und Mitarbeitern – gemacht.

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltigkeitsorientiertes und verantwortungsvolles Handeln unser Unternehmen für Veränderungen öffnet und damit seine Zukunftsfähigkeit stärkt. Nachhaltiges Wirtschaften ist bei H.C. Starck daher eine strategische Aufgabe der Unternehmensentwicklung, und bietet in der Umsetzung in einem global operierenden Konzern sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Wie beispielsweise in der Entwicklung qualitativ hochwertiger und sicherer Produkte, die den Anforderungen unserer Kunden entsprechen und gleichzeitig unsere Umwelteinflüsse reduzieren und gesellschaftlichen Nutzen schaffen.

Ein wesentlicher Treiber unserer Innovationen sind die großen Megatrends in unseren Zielmärkten, die Veränderungen hervorrufen und den Wandel beschleunigen. So leisten unsere innovativen Produkte und Anwendungen einen unverzichtbaren Beitrag zum Leben von heute und morgen. Sie ermöglichen die Entwicklung immer leistungsfähigerer Endprodukte, die den Menschen überall auf der Welt das Leben erleichtern.

Wir sind stolz auf die erzielten Fortschritte und Erfolge – so können wir die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern selbstbewusst angehen.

Dr. Andreas Meier

Vorsitzender der Geschäftsführung (Präsident und CEO)

Ludger Heuberg

Mitglied der Geschäftsführung (CFO, bis Juli 2014)

Edmar Allitsch

Mitglied der Geschäftsführung

Dr. Dmitry Shashkov

Mitglied der Geschäftsführung

Strategie

Von Sputtertargets für die Photovoltaik-Industrie bis hin zu Hochleistungspulvern für Kondensatoren in Smartphones oder Tablet-PCs: Als ein weltweit führender Entwickler und Produzent von Materialien für die Hightech-Industrie liefert H.C. Starck Schlüsselwerkstoffe für den wirtschaftlichen Wandel. Unsere 2.834 Mitarbeiter (31.12.2013) arbeiten in 15 hochmodernen Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien sowie in unseren internationalen Vertriebsbüros und in der Firmenzentrale in Deutschland.

Ob Automobil- und Maschinenbau, Elektronik- und Chemieindustrie oder Medizintechnik und Luft- und Raumfahrt: Unsere Produkte finden ihren Einsatz in vielen Wachstumsbranchen. So liefern wir Pulver, Halbzeuge und kundenspezifische Bauteile aus den Technologie-Metallen Molybdän, Niob, Tantal, Rhenium und Wolfram, Werkstoffe aus technischer Keramik sowie thermische Spritzpulver für Oberflächenbeschichtungen.

Das Kerngeschäft von H.C. Starck war 2013 in drei Tätigkeitsfelder unterteilt: Im Geschäftsbereich Advanced Metal and Ceramic Powders (AMCP) produzieren wir Pulver aus Technologie-Metallen und technischer Keramik, im Geschäftsbereich Fabricated Products (FPR) kundenspezifische Bauteile und Komponenten aus Technologie-Metallen und im Bereich Ceramics (CER) Bauteile aus technischer Keramik. Was beeinflusst uns? Fünf globale Megatrends und wie wir mit ihnen umgehen. > [BERICHT 2012 | S.06](#)

Aufbruch in neue Märkte

Um neue Geschäftsfelder zu erschließen, helfen strategische Partnerschaften. Wir haben 2013 unsere Aktivitäten in neuen Märkten, Regionen und Technologien ausgebaut, um unseren Kunden nicht nur bestmögliche Leistungen zu bieten, sondern auch durch effizientes Kostenmanagement wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die bereits gestarteten Joint Ventures in Asien – mit Jiangxi Rare Metals Tungsten Holding Group Co. Ltd. in China und dem Chemieunternehmen New Chisso Corp. in Japan – entwickeln sich erfolgversprechend und werden durch das im Juli 2013 gegründete Gemeinschaftsunternehmen Nui Phao H.C. Starck Tungsten Chemicals Manufacturing in Vietnam ergänzt. Wir verändern uns auch in Deutschland: So nahm zum 1. Januar 2013 in Laufenburg die neu gegründete H.C. Starck Smelting GmbH & Co. KG ihre Tätigkeit auf. Im Mai wiederum startete unsere Tochtergesellschaft Chemitas GmbH ihren Betrieb in Goslar. Unseren Standort in Euclid (USA) haben wir zu einem Kompetenzzentrum für die maschinelle Verarbeitung von Wolfram und Wolframschwerlegierungen ausgebaut. Im Zuge der erfolgreichen Restrukturierung stieg die Produktivität und die Kosten wurden minimiert. Dies gilt für die gesamte Gruppe: So haben inzwischen viele Mitarbeiter das Programm Lean Six Sigma durchlaufen, das dabei hilft, die Produktivität zu steigern, Durchlaufzeiten zu senken und weitere Geschäftsbereiche auszumachen, in denen mit weniger oder gleich vielen Ressourcen mehr erreicht werden kann.

Organisation und Systeme

Der Gesellschaft verpflichtet

Als global tätiges Unternehmen tragen wir Verantwortung gegenüber Stakeholdern und insbesondere gegenüber jenen Menschen, die im Umfeld unserer Standorte leben. Daher setzen wir auf größtmögliche Transparenz und engagieren uns für den Dialog mit allen Interessengruppen. Die Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Regelungen sowie strenger ökologischer und ethischer Standards bilden die Grundlage unserer Geschäftsaktivitäten. Unsere ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie kann nur gelingen, wenn sie auf wirksamen Organisationsprinzipien beruht. Dafür sorgen bei H.C. Starck ein effizientes Managementsystem, eine integrierte Nachhaltigkeitsstruktur und verbindliche Leitlinien, die für alle Mitarbeiter gelten und unsere gesamte Wertschöpfungskette umfassen. Wir messen uns an den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards. So haben wir 2013 alle erforderlichen Audits für die ISO-Matrix-Zertifizierung bestanden, ebenso die Akkreditierung des Analytiklabors. Zudem setzen wir auf das von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen geprüfte Responsible Supply Chain Management System. Es stellt sicher, dass die Rohstoffe für unsere Produktion ausschließlich aus ethisch unbedenklichen Quellen stammen. > [BERICHT 2012, S.10](#)



Qualität
DIN ISO 9001



Umwelt
DIN ISO 14001



Energie
DIN ISO 50001



**Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz**
OHSAS 18001



Medizintechnik
DIN EN ISO 13485



Luftfahrt
DIN AS/EN/JISQ 9100



Laborakkreditierung
DIN EN ISO/IEC 17025



**Responsible Supply
Chain Management**

Für die Zukunft gerüstet

Innovationen sind der Schlüssel für die Märkte von morgen. Nur wer sich stets erneuert und Schwachstellen erkennt, ist für die Zukunft gerüstet. Getreu diesem Motto läuft bei H.C. Starck seit Sommer 2013 das Programm „Fit4SUCCESS“. SUCCESS steht dabei für „Strategy, Structure and Culture Change Ensuring Sustainable Success“ – Strategie, Struktur und Kulturwandel für nachhaltigen Erfolg. Das Programm beruht auf einer umfassenden Analyse unserer Ausgangssituation sowie den Anforderungen, die künftig auf H.C. Starck zukommen werden. Auf diese Weise soll das Management die notwendigen Veränderungen entwickeln und den Wandel aktiv vorantreiben. Nach der Bestandsaufnahme folgt nun die Umsetzung von „Fit4SUCCESS“. Dazu entwickeln Projektteams Vorschläge, um die definierten Probleme zu lösen und Abläufe zu optimieren – von der Organisationsstruktur über Geschäftsprozesse bis hin zur unternehmensweiten Zusammenarbeit.

Produktinnovation und Qualität



Hilfe fürs Herz

Gerät das Herz aus dem Takt, ist das Leben in Gefahr. Hilfe versprechen sogenannte implantierbare Defibrillatoren (ICD = Implantable Cardioverter-Defibrillator), die dem Patienten eingesetzt werden. Sie überwachen das Herz Schlag für Schlag, um im Notfall vor dem plötzlichen Tod zu schützen. Bisher wird der lebenserhaltende Puls der Defibrillatoren meist noch von einem Aluminiumelektrolytkondensator abgegeben, der jedoch fast die Hälfte des ganzen Gerätes ausmacht. Nahezu alle Hersteller arbeiten daher an speziellen Tantalkondensatoren, um die Geräte zu minimieren. Je kleiner der ICD, desto weniger ist das Gerät, das in den Brustmuskel implantiert wird, spürbar. Dadurch steigt die Lebensqualität des Patienten. 2013 haben drei Defibrillatortypen eines unserer Kunden eine Zulassung in Europa bekommen – in den Kondensatoren kommt Tantalpulver von H.C. Starck zum Einsatz.

Hightech für morgen

Leuchtdioden, kurz LEDs genannt (Light Emitting Diode), bestechen durch eine Vielzahl von Vorteilen – von einer hohen Energieeffizienz bis hin zu langer Lebensdauer. Oftmals wird jedoch ihre bläuliche, kalte Lichtfarbe bemängelt. Sogenannte weiße LEDs schaffen hier Abhilfe und bieten mit ihren Leuchtstoffen ein neues Geschäftsfeld für Silizium- und Aluminiumnitrid von H.C. Starck. So verhelfen nitridbasierte und oxynitridbasierte Leuchtstoffe den LEDs zu einem wärmeren, weißen Licht. Ausgangsstoffe zur Herstellung nitridbasierter Leuchtstoffe sind überwiegend Silizium- und Aluminiumnitrid, die die Erzeugung der natürlichen Lichtfarbe unterstützen und einen entscheidenden Anteil an der Effizienz dieser Leuchtstoffe haben. Auf diese Weise leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung.

Eine weitere Zukunftstechnologie ist die sogenannte additive Fertigung, die in einer Vielzahl von Industriezweigen enorm an Bedeutung gewonnen hat. Sie erlaubt vollständige Gestaltungsfreiheit im dreidimensionalen Raum und schafft neue Möglichkeiten für kundenspezifische Bauteile. Sie reicht vom eigenen 3D-Drucker zu Hause bis hin zu industriellen Maschinen in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie der Medizintechnik. Mit unseren gasverdünnten Metallpulvern sowie Superlegierungen, Cobaltlegierungen und Edelstählen sind wir im additiven Fertigungsmarkt schon heute ein wichtiger Spieler. Wir sind überzeugt, dass dieser Markt künftig noch deutlich wachsen wird.

Compliance und Rohstoffbeschaffung



Konfliktfreie Quellen

Knapper werdende Ressourcen, strenge Exportbeschränkungen, schwankende Preise sowie steigende Anforderungen an die transparente Beschaffung von sogenannten „konfliktfreien“ Rohstoffen stellen unsere Rohstoffbeschaffung vor große Herausforderungen. Die Position von H.C. Starck ist jedoch kompromisslos und klar: Wir stehen für eine ethisch vertretbare und verantwortungsbewusste Rohstoffpolitik. Diese orientiert sich entlang zweier strategischer Prinzipien: Um die Verwendung von Primärrohstoffen auf ein Minimum zu reduzieren, weiten wir unsere Recyclingaktivitäten kontinuierlich aus. Zudem kaufen wir ausschließlich Rohstoffe von etablierten Lieferanten ein, die den Anforderungen unseres Responsible Supply Chain Management Systems entsprechen.

Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung bestätigte uns im Juli 2013 die unabhängige Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) und die Global e-Sustainability Initiative (GeSI) mit einer erfolgreichen, positiven Überprüfung unserer tantalverarbeitenden Standorte im Rahmen des Conflict-Free Smelter (CFS) Validation Program. Dabei musste H.C. Starck unter anderem nachweisen, dass es eine weltweit gültige Richtlinie zur Vermeidung von Rohstoffen, deren Abbau und Handel Konflikte unterstützen, umgesetzt und in seine Geschäftsprozesse integriert hat. Dazu gehörte auch der Nachweis eines entsprechenden Systems, mit dem die Herkunft aller verarbeiteten Erze bis hin zur Mine zurückverfolgt werden kann.

Sichere Rohstoffversorgung

Von einer nachhaltigen und sicheren Rohstoffversorgung profitieren auch unsere Kunden. Vor diesem Hintergrund haben H.C. Starck und Nui Phao Mining, eine Tochtergesellschaft von Vietnams größtem privaten Mischkonzern Masan Group, 2013 den Vertrag zur Gründung eines Joint Ventures in Vietnam unterzeichnet, das bereits ab 2014 bis zu 6.500 Tonnen Wolfram-Einheiten jährlich produzieren wird. Der Vertrag garantiert H.C. Starck die industrielle Führung des Gemeinschaftsunternehmens und das Alleinabnahmerecht für den Großteil der Jahresproduktion. Wir erweitern kontinuierlich unsere Recyclingkompetenzen und -angebote und gehen gleichzeitig strategische Partnerschaften ein. Damit sichern wir uns langfristig eine konfliktfreie und wettbewerbsfähige Rohstoffversorgung.

Ressourcenschonung dank konsequentem Recycling



Umfassende Wiederverwertung

Konsequentes Recycling ist die Grundlage einer nachhaltigen Rohstoffpolitik. Daher sind Wiederverwertung und Umweltschutz ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Etwa die Hälfte unserer Rohstoffe gewinnen wir durch Recycling bei uns im Unternehmen. Doch damit geben wir uns nicht zufrieden: Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produkte und Prozesse zu verbessern, um etwaige Risiken und Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit und die Gesundheit von Mitarbeitern und Werksanwohnern zu verringern. Dazu steigern wir die Energieeffizienz unserer Standorte und minimieren alle möglichen Produktionsrisiken. Spezifische Leistungskennzahlen geben uns die Möglichkeit, unsere Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik zu überwachen und zu optimieren.

Bereits heute sind wir weltweiter Marktführer bei der Wiederverwertung hochwertiger Technologie-Metalle. Unser Recycling-Knowhow, kombiniert mit dem Prinzip geschlossener Stoffkreisläufe (Closed Loop), steht beispielhaft für unser Engagement in puncto Ressourcenschonung und Umweltschutz. Ein Beispiel dafür ist unser Overspray Recycling: Dabei wird das Overspray – das Spritzpulver, das am beschichteten Werkstoff vorbeigespritzt wurde – gesammelt und in die Wolfram- und Rheniumproduktion zurückgeführt. So ist ein effizienter Rohstoffverbrauch gewährleistet.

Saubere Energieerzeugung

Die Entwicklung der Brennstoffzelle zur Erzeugung elektrischer Energie war ein wichtiger Meilenstein: Sie wandelt chemische Energie in Brennstoffen in elektrische Energie um – sauber, leise und weitgehend schadstofffrei. Die Festoxid-Brennstoffzelle (SOFC = Solid Oxide Fuel Cell) gehört zu den effektivsten Brennstoffzellenarten. Schutzschichten für SOFCs werden häufig im thermischen Spritzverfahren erstellt. Sie verbessern dank ihrer isolierenden und zugleich leitenden Eigenschaften die Haltbarkeit und Stabilität der SOFC bei hohen Temperaturen und damit die Effizienz. Die Produktion solcher SOFC-Pulver wollen wir angesichts positiver Marktprognosen weiter ausbauen.

Mitarbeiter



Nachhaltige Qualifikation

Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeiter sind ein Schlüsselfaktor unseres langfristigen Erfolges. Wir legen daher großen Wert darauf, Mitarbeiter zu fordern und zu fördern. Im Jahr 2013 haben wir mit unserer Sales Academy ein internationales Trainingsprogramm für unsere Vertriebsmitarbeiter gestartet und unterstützen damit unsere „Sales Excellence Initiative“. Es orientiert sich an den spezifischen Anforderungen von H.C. Starck und wurde in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Marketing und Talent Management sowie mit Unterstützung eines externen Partners entwickelt und durchgeführt. So haben insgesamt über 100 Mitarbeiter aus Vertrieb und Einkauf an der Sales Academy teilgenommen und sich über einen Zeitraum von neun Monaten in 18 Workshops in Hannover, Boston, Tokio und Shanghai in drei Modulen weitergebildet.

Projektarbeit ist bei H.C. Starck an der Tagesordnung. 2013 haben wir das mehrmonatige Qualifizierungsprogramm „PM Basic“ gestartet, um Methoden- und Prozesskompetenz standardisiert im Unternehmen zu verankern. Dadurch erhöhen wir wirkungsvoll und nachhaltig die Projektqualität.

Führung macht den Unterschied

Bereits 2012 hatten wir neue Führungsprinzipien eingeführt, die als Leitfaden für die Umsetzung unserer Strategie dienen. Einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung dieser Führungsprinzipien ist das 2013 eingeführte „Leadership Feedback“, eine 180-Grad-Beurteilung. Denn für ein möglichst ganzheitliches Bild der eigenen Wirkkraft ist zur Selbsteinschätzung die Perspektive der Mitarbeiter wichtig. Wir haben dadurch einen Prozess in Gang gesetzt, der die Zusammenarbeit durch einen offenen Dialog und gegenseitiges Verständnis fördert.

Arbeitssicherheit an allen Standorten

An unseren Standorten fanden auch 2013 wieder regulär Sicherheitstrainings statt. Wir haben außerdem den Grundstein für das Gesundheitsmanagement an allen deutschen Standorten gelegt, weil uns die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter wichtig ist. Die ersten Aktionen waren die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie der Gesundheitstag in Goslar für alle Mitarbeiter.

> [BERICHT 2012 | S.17](#)

Gesellschaft



In Bildung investieren

Ob in Europa, Nordamerika oder Asien: Wir legen großen Wert darauf, insbesondere dort eine gesellschaftlich aktive Rolle einzunehmen, wo wir produzieren und arbeiten. Dabei konzentrieren wir uns auf die Unterstützung junger Menschen bei ihrer Ausbildung, die Förderung des Dialogs zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und unser Engagement für gesellschaftliche Zwecke, wie beispielsweise das Pflanzen eines Mangrovenwaldes in Thailand oder etwa die Teilnahme am Tag der Niedersachsen in Deutschland.

Für Naturwissenschaften begeistern

Um rechtzeitig Nachwuchs und neue Talente zu gewinnen, setzt H.C. Starck auf die kommende Generation. Der Standort Goslar unterstützt die Schüler der Grundschule Sudmerberg mit dem Ziel, die Grundschullehrer mit interaktiven Lehrmitteln zu unterstützen und auf diese Weise das Interesse der Schüler zu fördern. Auch in Laufenburg haben wir die Jugend im Blick: Im Herbst 2013 experimentierten und analysierten 13 Jugendliche im Rahmen des Unterrichtsabschnitts „Chemie im Alltag“ gemeinsam mit unseren Experten in unserem Ausbildungslabor. Solche Tage im „offenen Labor“ bietet H.C. Starck bereits seit zwölf Jahren an und will dies auch in Zukunft fortsetzen. H.C. Starck war Sponsor des ASM Materials Camp im amerikanischen Newton, in dem Lehrer Grundkenntnisse in den Materialwissenschaften vermittelt wurden, die sie im Unterricht einsetzen können. > [BERICHT 2012 | S.18](#)

An junge Erwachsene wiederum richtet sich ein dualer Studiengang, den H.C. Starck gemeinsam mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften anbietet: Seine Absolventen können gleichzeitig die Abschlüsse „Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik“ und „Bachelor of Engineering“ erwerben. Die Ausbildung bereitet die Studierenden gezielt auf eine Karriere in der Chemie- oder Elektronikindustrie vor.

Hilfe in Hochwassergebieten und Spendenaktion 2013

Mitarbeiter und Mitglieder der Werkfeuerwehr von H.C. Starck in Goslar waren im Rahmen des Katastrophenschutzes in den Hochwassergebieten in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt im Einsatz. Zwischen dem 5. und 11. Juni 2013 schützten die Mitglieder der Werkfeuerwehr unter anderem im Stadtgebiet von Halle (Saale) den Grimnitzer Damm, füllten tausende Sandsäcke in Magdeburg, und sicherten dort im Industriehafen die Energieversorgung. Die Mitarbeiter von H.C. Starck spendeten mit der Bestellung von Weihnachtskarten über 3.480 Euro an UNICEF.

Zahlen und Fakten

Geschäftsdaten		2011	2012	2013
Umsatz	Mio. EUR	883,2	862,9	703,9
Produktionsmenge	t	41.231	38.640	37.501
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	% vom Umsatz	2,06	2,52	3,00

Mitarbeiterstatistik		2011	2012	2013
Mitarbeiter (FTE)	Anzahl	2.855	2.954	2.834
Davon Frauen	Anzahl (%)	538 (18,8)	558 (18,9)	541 (19,1)
Davon befristet	Anzahl (%)	171 (6,0)	208 (7,0)	312 (11,0)
Davon Frauen, befristet	Anzahl (%)	27 (15,8)	30 (14,4)	64 (20,5)
Deutschland: staatlich anerkannte Auszubildende (kaufmännisch/Industrie) ¹	Anzahl	100 (22/78)	136 (26/110)	128 (24/104)
Mitarbeiter unter 20 Jahren	Anzahl (%)	12 (0,4)	7 (0,2)	14 (0,5)
21- bis 30-Jährige	Anzahl (%)	451 (15,8)	469 (15,9)	446 (15,7)
31- bis 40-Jährige	Anzahl (%)	658 (23,0)	652 (22,1)	636 (22,4)
41- bis 50-Jährige	Anzahl (%)	900 (31,5)	907 (30,7)	865 (30,5)
51- bis 60-Jährige	Anzahl (%)	755 (26,4)	806 (27,3)	760 (26,8)
61- bis 70-Jährige	Anzahl (%)	76 (2,7)	110 (3,7)	110 (3,9)
Keine Altersangabe	Anzahl (%)	3 (0,1)	3 (0,1)	3 (0,1)
Fehltag	Anzahl	286	494	593
Unfallquote (pro Mio. geleisteter Arbeitsstunden)	MAQ	3,00	3,13	4,06
Unfallschwere	USQ	57	97	120
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0
Reguläre Betriebsgesundheitskontrollen	Anzahl	2.294	2.545	1.872
Erste-Hilfe-Schulungen	Anzahl	313	258	214

Umweltstatistik		2011	2012	2013
Gesamtabwassermenge	m ³	2.621.455	2.302.198	2.279.680
Im Abwasser enthaltene anorganische Salze	t	13.330	11.781	12.052
Im Abwasser enthaltene Metalle	t	8	9	8
Gesamter Abfall	t	37.353	42.654	49.535
Nicht gefährlicher Abfall	t	28.147	33.335	37.106
Gefährlicher Abfall	t	9.206	9.319	12.429
Recyclingquote (Inhouse-Abfall)	%	30	39	43
Gesamtelektrizität	GJ	775.485	831.374	805.055
Kohlendioxid (CO ₂), indirekt ²	t	128.730	138.008	133.639
Erdgas und Heizöl ³	GJ	969.030	904.735	922.948
Kohlendioxid (CO ₂), direkt	t	55.608	51.944	52.955
Dampf insgesamt	GJ	351.005	348.614	399.811
Wasser insgesamt (Trink-, Kühl-, Industrie- und entionisiertes Wasser)	m ³	4.764.183	5.008.392	4.856.520
Technische Gase insgesamt ⁴	m ³	27.329.796	27.637.298	25.217.987
Luftemissionen: Staub	t	8	13	15
Treibhausgase insgesamt ⁵	t	57.387	60.081	52.955

1 Anzahl der staatlich anerkannten Auszubildenden in den Betrieben in Goslar, Laufenburg, Selb und Hermsdorf. Selb und Goslar bieten kaufmännische Ausbildungen an.

2 Definition: Elektrizität => 0,166 t CO₂/GJ => 597,6 g/kWh (0,166 = 2005 vom Umweltbundesamt (UBA) definierter Faktor).

3 Definition: Erdgas => 0,057 t CO₂/GJ; Heizöl => 0,074 t CO₂/GJ.

4 Gase: Argon, Stickstoff (N₂), Wasserstoff (H₂) und andere (vor allem Sauerstoff (O₂)).

5 Treibhausgase insgesamt: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Perfluorcarbone (PFC), halogenhaltige Fluorcarbone (HFC) und Schwefelhexafluoride (SF₆) + CO₂ direkt.

Auszug aus dem GRI-Reporting

Strategie und Analyse		
1.1	Statements der Geschäftsführung	Bericht 2012: S. 1, Update 2013: S. 2
1.2	Auswirkungen, Risiken, Chancen	Bericht 2012: S. 6–7, Update 2013: S. 2–3
Organisationsprofil		
2.1	Name der Organisation	H.C. Starck GmbH
2.2	Marken, Produkte, Dienstleistungen	Bericht 2012: S. 2–4, Update 2013: S. 3
2.3, 2.4, 2.5, 2.7, 2.8	Betriebsstruktur, Zentrale, Länder, Märkte, Größe	Bericht 2012: S. 2–3, 8–9, 20
2.6	Eigentümerschaft und Rechtsform	Die Opus Investment S.à.r.l. ist die Muttergesellschaft der Gruppe. Das Unternehmen ist Eigentum von The Carlyle Group und Advent International.
2.10	Auszeichnungen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
Berichtsparameter: Bitte sehen Sie die komplette GRI-Tabelle online ein, um Informationen zu den Kennziffern 3.1–3.10 zu erhalten.		
Governance, Commitment und Engagement: Bitte lesen Sie im Bericht 2012 und unseren Online-GRI-Index für Informationen zu den Kennziffern 4.1–4.14.		

Ökonomische Leistungsindikatoren		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, Update 2013: S. 5
EC 1	Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	Bericht 2012: S. 20, Update 2013: S. 10
EC 4, 5, 7, 8	Finanzielle Unterstützung durch öffentliche Hand, Gehälter, Anteil lokaler Mitarbeiter, Infrastrukturinvestitionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
Ökologische Leistungsindikatoren		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 14–15, Update 2013: S. 7
EN 3, 4, 8, 16, 22, 23, 24	Direkter und indirekter Energieverbrauch, Wasserentnahme, Treibhausgasemissionen, Abfälle, signifikante Leckagen	Bericht 2012: S. 20, Update 2013: S. 10
EN 18, 26	Initiativen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Umweltauswirkungen	Bericht 2012: S. 14–15, Update 2013: S. 7
EN 20	NO _x , SO _x und weitere Luftemissionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
EN 28	Bußgelder und Sanktionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren		
Arbeitsbedingungen		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 16–17, Update 2013: S. 8
LA 1	Mitarbeiter nach Anstellungsverhältnis	Bericht 2012: S. 20, Update 2013: S. 10
LA 5	Mindestkündigungsfrist(en)	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
LA 7, 8	Unfallrate, Anzahl Todesfälle, Gesundheits- und Sicherheitsprogramme	Bericht 2012: S. 17, 20, Update 2013: S. 10 und Online-GRI-Index ⁶
LA 13, 14	Indikatoren für Diversität, Gehälter von Frauen und Männern im Vergleich	Bericht 2012: S. 20, Update 2013: S. 10 und Online-GRI-Index ⁶
Menschenrechte		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, Update 2013: S. 6
HR 3, 4, 6, 7	Menschenrechtsschulungen, Vorfälle von Diskriminierung, Kinder-, Zwangsarbeit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶

⁶ Unter www.hcstarck.com/GRI_index

Gesellschaft		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, 18–19, Update 2013: S. 5, 8
SO 1	Programme zur Bewertung der Auswirkungen auf die lokalen Gesellschaften	Wir engagieren uns an allen Standorten, siehe Bericht 2012: S. 18–19, Update 2013: S. 8
SO 2, 5	Antikorruption, politische Positionen und Lobbyarbeit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
SO 7, 8	Wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrechtsverstöße, Zuwiderhandlungen	Im Berichtszeitraum keine Vorfälle registriert.
Produktverantwortung		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 12–13, Update 2013: S. 5
PR 1	Bewertung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶
PR 3	Produkt- und Serviceinformationen	Datenblätter zur Material-sicherheit: www.hcstarck.com/de/ produkte/produkte_a-z.html
PR 5, 6, 8	Kundenzufriedenheit, Marketingstandards, Kundendatenschutz	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁶

6 Unter www.hcstarck.com/GRI_index

Ulrike Reich

Head of Group Communications
Tel. +49 89 500 942-155
sustainability@hcstarck.com

H.C. Starck GmbH

Landsberger Straße 94–98
80339 München
Tel. +49 89 500 942-0
Fax +49 89 500 942-499

Konzept, Text und Produktion

Scholz & Friends Reputation